

**Ombudsstelle SRG.D**

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung  
Kurt Schöbi, Co-Leitung  
c/o SRG Deutschschweiz  
Fernsehstrasse 1-4  
8052 Zürich

E-Mail: [leitung@ombudsstellesrgd.ch](mailto:leitung@ombudsstellesrgd.ch)

Zürich, 4. August 2020

**Dossier 6663, allgemeine Berichterstattung über die Corona-Pandemie**

Sehr geehrter Herr X

Sie haben mit Mail vom 13. Juli 2020 eine Beanstandung eingereicht, mit der Sie die Berichterstattung von SRF generell kritisieren:

*«Die ganze Berichterstattung rund um Corona ist kaum in Worte zu fassen. Es hat NIE eine Übersterblichkeit gegeben. NIE waren die Spitäler überfüllt und die Pandemie längst vorbei als der unglaubliche Lockdown ausgerufen wurde!*

*Wodarg, Püschel, Bhakdi etc. kommen kategorisch nicht zu Wort. Geldstrom von Bill Gates kein Thema, warum Xavier Naidoo weinte kein Thema. Es wird ein Pädö-Skandal nach dem anderen aufgedeckt, kein Thema! BR hat uns verraten an die Impffobby und EU, kein Thema. Menschen verlieren ihre Anstellung, wenn sie sich trauen die Meinung kund zu tun. So geschehen in der Uniklinik ZH. Was machen sie? NICHTS. SRF ist der grösste Feind der Demokratie. Das was sie tun nennt man PROPAGANDA (def. die Verbreitung ideologischer Ideen und Meinungen, um die Bevölkerung in einer bestimmten Weise zu beeinflussen) Sie diffamieren Menschen wie mich. Ich zahle jedoch die Zwangsgebühren und sie sollten auch mich widerspiegeln mit der Meinung. Konkretes Bsp. 9.5.20 Demo in Bern: sie reden von wenig Leuten, weiss nicht mehr genau wieviele sie genannt haben. Verschwörungstheoretiker seien an der Demo. Stimmt nicht! Es waren normale Menschen, keine Rechten, keine Esoteriker etc. Oder Abramovic: wie kommen sie darauf, so eine Frau öffentlich zu loben?? Schade habe sie keine Spirit-Cooking Sachen veröffentlicht. Nein, sie schauen lieber, dass Satanistenkunst salonfähig wird. Ich bin mir am überlegen, die Zwangsgebühren auf ein Sperrkonto zu zahlen. Denn für diesen Verlautbarungsjournalismus möchte ich keinen Rappen zahlen.»*

Zu Ihren Vorwürfen möchten wir eine unverfängliche, unabhängige und aktuelle Studie anführen, die Ihnen widerspricht, nämlich die des Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög) der Universität Zürich, die am 29. Juli 2020 publiziert worden ist. Das fög

hat in seiner veröffentlichten Studie «Die Qualität der Medienberichterstattung zur Corona-Pandemie» die Medien während des Zeitraums von Anfang Januar bis Ende April (manuelle Inhaltsanalyse) beziehungsweise bis Ende Juni (automatisierte Inhaltsanalyse) untersucht.

Die Studie stellt durchaus Qualitätsunterschiede bei den Medientypen fest. Positiv hat sich das von Ihnen kritisierte öffentliche Radio und Fernsehen von der allgemeinen Berichterstattung abgehoben. Wörtlich heisst es: **«SRF hat sich durch eine besonders hohe Vielfalt an Themen und Expertenaussagen, einer höheren Relevanz und mehr Einordnungsleistungen ausgezeichnet.»** Zudem gibt SRF auch kritischen Stimme durchaus Raum. So kam auch Prof. Wodarg schon zu Wort (zum Beispiel: «Coronavirus: Faktencheck» vom 19. März 2020). Dass der Virus gefährlich ist, kann wohl nicht beschönigt werden angesichts der bisher in die Millionen gehenden Toten, die an den Folgen des Corona-Virus verstorben sind. Diese Zahlen stammen aus zuverlässigen offiziellen Quellen wie der World Health Organisation (WHO) oder renommierten Institutionen wie der Johns-Hopkins-Universität.

SRF kommt seinem Auftrag, seriösen Journalismus zu betreiben, gerade in diesen unsicheren Zeiten nach. Ihre Beanstandung können wir aus oben erwähnten Gründen nicht unterstützen.

Sollten Sie mittels Beschwerde an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) gelangen wollen, orientiert Sie die beigelegte Rechtsbelehrung darüber.

Mit freundlichen Grüssen  
Die Ombudsstelle SRG.D